

Herr Henkel bittet als Anwohner des Moorhauser Weges um Überprüfung der Verkehrssicherheit des neuen Fahrradweges. Aus seiner Sicht besteht eine erhebliche Unfallträchtigkeit, die es zu überprüfen gilt.

BM Böhling sichert zu, dass die Verwaltung mit der Nds. Behörde für Straßenbau und Verkehr die angesprochene Problematik erörtern wird.

Frau Schüder fragt an, ob die 30er Zone im Bereich Moorhauser Weg erhalten bleibt. Ferner bittet Sie um Auskunft der Radwegenutzung in diesem Bereich. Hierzu erklärt VA Rabenstein, dass Radfahrer sowohl die Fahrbahn als auch den Radweg benutzen dürfen.

Herr Krips bittet ebenfalls um Überprüfung der Verkehrssicherheit des neu ausgebauten Radweges und fragt an, ob der Ausbau der Planfeststellung entspricht. Er bittet ferner darum, dass Verkehrszeichen 50 km/h hinter die Brücke der L 814 zu verschieben, damit Verkehrsteilnehmer aus dem Brunnenweg sicherer auf die L 814 herauffahren können. Ferner bittet er darum die Verkehrssicherheit des Brunnenweges u. a. Löcher in der Asphaltdecke sowie Erhebungen durch Baumwurzeln zu überprüfen bzw. zu beseitigen. Ebenfalls hält er es für erforderlich das Altholz aus den Pappeln am Brunnenweg heraus zu schneiden.

Die Anwohnerin des Brunnenweges, Frau von Behren trägt vor, dass der Brunnenweg wegen fehlender Tonnenbegrenzung nicht nur vom Anliegerverkehr sondern auch vom Schwerlastverkehr genutzt wird und bittet um Überprüfung dieser Situation.

Herr Krips bittet um Verbesserung des Winterdienstes im Bereich der Überführung der L 814 bis zur Einfahrt in den Brunnenweg.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht Einvernehmen darüber, dass diese Fragestellungen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im nächsten Planungsausschuss erörtert werden sollen.